

# Hessische Theaterakademie

Newsletter  
September 14

2

15h Burgfestspiele Bad Vilbel  
mit Studierenden der HTA

## Die Entführung aus dem Serail

Märchenhafte Oper von Wolfgang A. Mozart für alle ab 5 Jahren  
Regie: Benedikt Bormann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Bühne  
und Kostüme: Anja Müller / Mit: Damjan Batistic (4. Schauspieljahrgang)  
Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt  
am Main

Belmontes Braut wird von Piraten entführt! Und in Bassa Selims Serail  
(Palast) festgehalten! Belmonte schmiedet einen Fluchtplan, aber sie  
werden geschnappt - jetzt hängt alles vom Wohlwollen Bassa Selims ab.  
[www.kultur-bad-vilbel.de/burgfestspiele/spielplan/?id=8801](http://www.kultur-bad-vilbel.de/burgfestspiele/spielplan/?id=8801)



Hessische  
Theaterakademie

4

16h Yeosu International Art Festival, Chonnam Art Center, Yeosu, Korea  
von Studierenden der ATW

## Art for Everybody

Hyunsin Kim / Philipp Krüger / David Rittershaus

KimKrü packen ihre Koffer und geben sich auf die Suche nach Arbeit. In  
ihrer Side-action-Reihe 'Art for everybody' verlassen sie bewusst den  
Raum des theatralen Normalen und performen mal auf Musikfestivals,  
mal im Klassenraum oder ab und zu auf einem fancy Kunstfestival. Ihr  
Publikum besteht aus Kindern, Hipstern und Once upon a time Hipstern,  
die nicht das normale Performancekunst-Publikum sind. Mal geben sie  
sich als John Lemon und Yono Oko, bieten künstlerischen Rat und  
Schlag für Liebeskummer oder Herzrasen und geben Unterricht in Hula  
Grundschriffe oder Tips, wie man es auf gar keinen Fall in eine  
Schauspielschule schafft. Als Tausch bietet der Zuschauer ihnen was im  
gleichen künstlerischen Wert an.

Alle ihre Versuche werden dokumentiert und dienen als eigenes Material  
und Nährboden ihrer gemeinsamen Show: 'Make art, not love'.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

5

22h  
Premiere Naturhistorisches Museum Bern (CH)  
von Studierenden der ATW

## VOYAGER - A SAGAN SAGA

K.A.U.(Johannes van Bebber, Philipp Bergmann, Alexander Buers, Thea  
Reifler, Matthias Schönjahn)

„A human being makes its first appearance, walking erect with its hands  
free to change the world.“ Ann Druyan, Murmurs of Earth

Die Voyager Golden Record hat ihren festen Platz in der Pop-Geschichte  
eingenommen. Zumindest in ihrer Reichweite ist sie bis heute  
ungeschlagen. Wie kein anderes Projekt der Raumfahrt fasziniert die  
Voyager-Mission Menschen auf unserem Planeten. Die Voyager Golden  
Record ist das Kondensat dieser Mission. In einer überbordenden  
Eindimensionalität vereint sie Hoffnung und Versagen, Größenwahn und  
Beschränktheit, Fortschrittsglaube und Konservatismus einer jungen  
Wissenschaft. Sie soll die gesamte Welt repräsentieren, eine Einheit  
behaupten, wo keine zu finden ist und versucht eine nicht darstellbare  
Vielfalt darzustellen. Damit scheitert sie kläglich und konstruiert dadurch  
ein absurd-kinderbuchartiges Gesamtbild der Erde. Ohne Krieg, Gewalt,  
Katastrophen oder Tod. K.A.U. stellt sich seinem Schicksal und hat sich  
die Bürde aufgehast dieses Unternehmen in seiner paradoxen

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Hessische  
Theaterakademie

Aufladung zu rehabilitieren.

Das Unternehmen, die ganze Welt auf einer Platte vereint zu repräsentieren, war zum Scheitern verurteilt. Dennoch wurde es gewagt: von einem Team um den Pop-Astronomen Carl Sagan.

In einem Audiowalk durch das Naturhistorische Museum Bern wird Carl Sagan, als westliches, weißes, heterosexuelles und forschendes Subjekt, zum Protagonisten einer fiktiven Entstehungsgeschichte der Voyager Golden Record verdammt. In einer trashigen Mixtur aus Klängen, Erzählungen und Songs begibt sich die Performance-Gruppe K.A.U. mit dem Publikum auf eine schräge und laute Reise zur dunklen Seite des Museums.

Start: Im Untergeschoss bei den Tieren Asiens. Die Teilnahme ist auf 40 Personen begrenzt. Bitte nach Möglichkeit eigene (am Besten geschlossene) Kopfhörer und ein internetfähiges Smartphone/Tablet mitbringen.

Im Anschluss, ca. 23.15: Wer sind wir – und wenn ja, wie viele? Gespräch mit Professor Rudolf von Steiger über das Senden und Empfangen von über? ausser?irdischen Nachrichten.

<http://schoenberg-company.de/index.php?voyager-project/voyager---a-sagan-saga/> <http://madschscientist-festival.ch/>

13

19.30h

Stadttheater Gießen, Großes Haus  
mit Schauspielstudierenden

### Die Ratten

von Gerhart Hauptmann; Regie: Thomas Goritzki; mit: Simone Müller (3. Jahrgang Schauspiel)

Ein Mietshaus in Berlin um 1910. Auf dem Dachboden hat der ehemalige Theaterdirektor. Hassenreuter seinen Fundus eingerichtet und erteilt Schauspielschülern Privatunterricht. Ein paar Stockwerke tiefer findet das wahre Leben statt: Frau John, die Hassenreuters Kostüme pflegt, kauft dem schwangeren Dienstmädchen Pauline Piperkarcka das ungewollte Kind ab und präsentiert es nach der Geburt in der Nachbarschaft als ihr eigenes. Als Pauline das Geschäft aber später bereut und ihr Kind zurück haben will, kämpft Frau John verzweifelt um ihr Glück.

Meisterhaft verbindet Hauptmann die komisch-satirischen Szenen um die Künstlerfamilie auf dem Dachboden mit dem sozialen Drama der beiden Frauen im Erdgeschoss. Die Bauälligkeit der Berliner Mietskaserne und die Ratten, die an ihrer Substanz nagen, werden zum Symbol für den Verfall der alten Ordnung, ihre Bewohner zum Abbild der Gesellschaft in einer Zeit des Umbruchs, der einige Jahre später im Krieg mündet.



13

20h

Hamburger Theaternacht, Kulturhaus III&70  
von Studierenden der ATW

### Frauen und Fiktion

Anja Kerschewicz und Eva Kessler

"Bevor der Vortrag beginnen kann, werden ein paar Informationen über sein Entstehen gegeben. Aber Sie müssen sich keine Sorgen machen. Dinge, die gleich beschrieben werden, existieren vielleicht so nicht!"



20

Premiere

AckerStadtPalastBerlin  
von Studierenden der HTA

### auctio vacui

Jana Blöchle (ATW) und Dominik Fornezzi (ZHdK)

Ein verschlossener Auktionskatalog, ein Hammer, Versteigerungsexponate und personalisierte Datenquellen. In der installativen Performance „auctio vacui“ dienen scheinbar ungefährliche und nackte Likes zur Aufwertung unseres Selbst und werden gleichzeitig zum wertvollen Wiedervermarktungsprodukt. Jeder kann durch sein Zutun ausgestellt und aufgewertet werden. Mehr an Information führt



erwiesenermaßen nicht notwendig zu besseren Entscheidungen. Was sind unsere Kriterien, nach welcher wir auswählen, was uns gefällt und welche Methoden wenden wir an, um uns zu präsentieren? Reichen dafür Eckdaten des Lebenslaufes? Haben wir es somit wirklich mit einer umfassenden Person zu tun, die die post privacy fordert oder bleibt die Leere?

Teilnehmerzahl mit Vor- und Nachnamen unter (begrenzt auf max. 8 Personen): [auctio.vacui@gmx.net](mailto:auctio.vacui@gmx.net)

Zuschauerzahl: max 40

<https://ackerfestivalberlin2014.wordpress.com>

24

19.30h  
Premiere

Frankfurt LAB  
von Studierenden der ATW

### The Thing

Konzeption und Umsetzung: Jost von Harleßem, Timon Jansen, Rupert Jaud und Diego Ramos Rodríguez // IEMA-Ensemble: Margarita Timoshin (Flöte), Chiara Percivati (Klarinette), Clemens Gottschling (Horn), Tom Poulson (Trompete), Antonio Jiménez Marín (Posaune), Gilles Grimaître (Klavier), Galdric Subirana (Schlagzeug), Kyung Won Lee (Viola), Aki Kitajima (Violoncello)

Ein szenisches Konzert nach einem Film von John Carpenter und Musik von Enno Poppe und Hans Zender.

»What we're talking about here is an organism that imitates other life-forms, and it imitates them perfectly. (...) This for instance. That's not a dog. It's imitation.«

Das undefinierbare Ding infiltriert eine Forschungsgruppe in der Antarktis – mit absehbarem Ende. Neun Musiker finden sich in der Landschaft dieses Horrorfilms wieder und fangen an sich gegen die Übergriffe der infizierten Bühne zu wehren. Eingeschlossen im infektiösen Filmbild beginnen die Werke „Lo-Shu I“ von Hans Zender und „Brot“ von Enno Poppe zu einer neuen Variation zu mutieren.

*Ein Kooperationsprojekt der Internationalen Ensemble Modern Akademie mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen. Mit freundlicher Unterstützung durch die Hessische Theaterakademie, Folkwang Universität der Künste Essen, dem Zentrum für Kunst- und Medientechnologie Karlsruhe sowie dem Frankfurt LAB.*

Hessische  
Theaterakademie



ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



24

20h

Kunstraum Walcheturm, Zürich/CH  
von Studierenden der HTA

### Super 8 Sänger

Gesang: Francisca Näf, Breno Quinderé, Lior Leibovici, Ivo Haun, Jean J. Knutti, Simon MacHale, Jean-Christophe Groffe (Solovoices & Thélème) // Schlagzeug: Dominik Dolega // Technische Gestaltung: Jost von Harleßem (ATW) // Regie: Annett Lang (ATW)  
Musiktheater für 8 Sänger, 1 Schlagwerk, 2 Projektoren und 1 Movinglight

Musik des 16. Jahrhunderts und Uraufführungen treffen auf private Super8 Filme aus den 70er Jahren und auf Musik dieser Zeit. Acht Sänger\_innen und ein Schlagzeuger mischen neue und neuste Musik, Werke der Renaissance und Improvisation vor einer Galerie von privaten Anlässen, die von 2 Super8-Projektoren projiziert werden. Der oft unbeholfene Versuch der Selbstdarstellung, welchen der Charme dieser Filme ausmacht, ist auch der Bezugspunkt, von dem aus die szenischen Abläufe auf der Bühne entwickelt werden. Sängerisch wird der Umgang mit dem eigenen Körper und seinen Artikulationsorganen in den Vordergrund gestellt – Zugschläge und Lippenspiel.

Werke von Clément Janequin, Claude Le Jeune, Simeon de Vriend  
Uraufführungen von Mike Svoboda (\*1960), Jean J. Knutti (\*1961)

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

25

20h Landungsbrücken Frankfurt  
mit Studierenden der HTA**Hyperion**

Darstellerin: Johanna Franke (HfMDK Schauspiel)/ Komposition und  
Regie: Laura Maria Bastian / Dramaturgie: Janina Zehle / Graphik und  
Film: Katja Baumann / Percussion: Mirijam Wallau / Ton: Lennart  
Scheuren, Francis Maheux / Technik: Linus König / Übersetzung: Anja  
Glaab / Produktionsleitung: Sophie Fleckenstein (HfMDK TheO)

Die Grenzen fallen, der Mensch ist frei. Doch wie viel Freiheit erträgt der Mensch? Wann fängt er an, sich selbst welche zu setzen? Friedrich Hölderlins „Hyperion“ wird dabei auseinandergenommen und neu zusammengesetzt: Drei Instanzen, der einsame Künstler, das Kind und der Tod, werden in einer Person verkörpert und überblendet. Die Komposition von Film, Ton, Schauspiel und Musik wirft Fragen, über das Leben, die Gesellschaft und den Tod auf und antwortet mit neuen ästhetischen Mitteln: Überblendungen, Sprachverwischung, visuelle Illusionen und akustische Verwirrungen. Für „Hyperion“ nach der Komposition von Laura Maria Bastian arbeiten Studierende verschiedenster Fachrichtungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt mit Studierenden der Hochschule für Gestaltung Offenbach zusammen.

*Eine Produktion der Landungsbrücken Frankfurt. Gefördert durch den Projektfonds "Tanz der Künste" der HfMDK.*

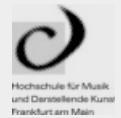


26

20h Landungsbrücken Frankfurt  
mit Studierenden der HTA**Hyperion**

Darstellerin: Johanna Franke (HfMDK Schauspiel)/ Komposition und  
Regie: Laura Maria Bastian / Dramaturgie: Janina Zehle / Graphik und  
Film: Katja Baumann / Percussion: Mirijam Wallau / Ton: Lennart  
Scheuren, Francis Maheux / Technik: Linus König / Übersetzung: Anja  
Glaab / Produktionsleitung: Sophie Fleckenstein (HfMDK TheO)

*Eine Produktion der Landungsbrücken Frankfurt. Gefördert durch den Projektfonds "Tanz der Künste" der HfMDK.*



27

17.30h Akademie für Darstellende Kunst Ludwigsburg, Probebühne  
von Studierenden der HTA**VOYAGER**

K.A.U. (Alexander Buers, Johannes van Bebber, Philipp Bergmann,  
Thea Reifler, Matthias Schönijahn)

Die Grundlage von "VOYAGER" bildet die Voyager Golden Record. - eine aus Gold gefertigte Schallplatte mit einer Lebensdauer von 500 Mio. Jahren. Auf ihr befinden sich 115 Bilder, Grußworte in 55 Sprachen, Geräusche und 27 Musiktitel. Angebracht wurde sie 1977 an der Außenseite der Raumsonde Voyager 1. Sie verlässt gerade unser Sonnensystem. Die Dokumente auf dieser Platte sind eine Botschaft an außerirdisches Leben. Sie sollen die gesamte Menschheit repräsentieren. K.A.U. tritt zusammen mit dem Publikum eine Reise an. Vor und zurück durch die Zeit, hinaus ins Weltall und quer durch alle Formen von Präsentation und Repräsentation des einen Umstands: der Existenz der Menschheit auf dem Planeten Erde.

*Gefördert durch ZMI Gießen, ATW Gießen, HTA*



27

20h Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele  
mit Schauspielstudierenden**Das Mädchen aus der Streichholzfabrik**

Regie Julia Hölscher | Bühne Christina Mrosek | Kostüme Uli Smid |  
Musik Tobias Vethake | Dramaturgie Martin Hammer mit: Josia Krug (3.  
Jahrgang Schauspiel)

Nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki. Eine  
Weiterentwicklung der Produktion der Theaterakademie Hamburg.



28

20.30h

Medientheater ZKM Karlsruhe  
von Studierenden der ATW**The Thing**

Konzeption und Umsetzung: Jost von Harleßem, Timon Jansen, Rupert Jaud und Diego Ramos Rodríguez // IEMA-Ensemble: Margarita Timoshin (Flöte), Chiara Percivati (Klarinette), Clemens Gottschling (Horn), Tom Poulson (Trompete), Antonio Jiménez Marín (Posaune), Gilles Grimaître (Klavier), Galdric Subirana (Schlagzeug), Kyung Won Lee (Viola), Aki Kitajima (Violoncello)

*Ein Kooperationsprojekt der Internationalen Ensemble Modern Akademie mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen. Mit freundlicher Unterstützung durch die Hessische Theaterakademie, Folkwang Universität der Künste Essen, dem Zentrum für Kunst- und Medientechnologie Karlsruhe sowie dem Frankfurt LAB.*






30

11h

Theater STRAHL Probebühne, Kyffhäuserstr. 23, Berlin-Schöneberg  
HfMDK Regie**KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier**

von Janne Teller - Aus dem Dänischen von Sigrid C. Engeler  
Regie: Anna Vera Kelle (HfMDK) / Bühne: Lilian Matzke / Mit Jennifer Jefka und Moses Leo

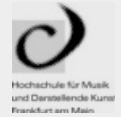
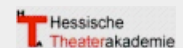
Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa! Die demokratische Politik ist gescheitert und faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Du lässt das alles hinter dir. Du bist auf der Flucht. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versuchst du mit deiner Familie ein neues Leben zu beginnen. Weil du keine Aufenthaltsgenehmigung hast, kannst du nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Du fühlst dich als Außenseiter und sehnst dich nach Zuhause. Doch wo ist das?

Die junge Regisseurin Anna Vera Kelle greift dieses eindringliche Gedankenexperiment für das Theater auf.

Tickets und Infos: 030/69599222 EURO 16,00/ 10,00/ 7,50

[www.theater-strahl.de](http://www.theater-strahl.de)

*Eine Kooperation des Theater Strahl Berlin und der HfMDK, Studienprojekt III, Regie, Ausbildungsdirektor: Hans-Ulrich Becker*

### Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

12-5

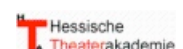
[www.evakuieren.de](http://www.evakuieren.de)  
mit Studierenden der HTA

**EVAKUIEREN**

Akira Takayama u. a.

[www.evakuieren.de](http://www.evakuieren.de) – so lautet zwischen dem 12. September und 5. Oktober die neue Adresse des Mousonturms. Nur die Webseite schafft den Zugang zum Projekt. Über 30 S- und Straßenbahn-Stationen zwischen Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Offenbach und Hanau werden dabei zu Start- und Ausgangspunkten für Kunstaktionen, Inszenierungen und Vorzufindendes, geheime Versammlungen und performative Spurensuchen. [www.evakuieren.de](http://www.evakuieren.de) begrüßt jeden Besucher und ermittelt mit wenigen gezielten Fragen den Grad an individueller Alltagsverdrossenheit und urbaner Identitätsmüdigkeit. Vor allem jedoch leistet das Programm sofortige Fluchthilfe und schlägt jedem Besucher eine konkrete S- oder Straßenbahn-Station als Ausgangspunkt für eine individuelle Evakuierungstour vor. Konkrete Hinweise zu jeder Evakuierungsrouten geben eigens gestaltete Karten und Skizzen, die aufs Smartphone geladen oder vor dem Start ausgedruckt werden können. Was einen am Ende eines Weges jeweils erwartet, lässt sich online nur erahnen. Allerdings liefert die Webseite für jeden Ort Informationen zum Ausmaß der Herausforderung, die seine Erkundung darstellt, hier finden sich auch Angaben zu besonderen Öffnungszeiten oder eventuell vor Ort anfallenden Kosten. Zumeist bedarf es statt der theaterüblichen Eintrittskarte lediglich eines gültigen



RMV-Tickets. Begleitend zum Projekt ist der [blog.evakuieren.de](http://blog.evakuieren.de) seit mehreren Wochen aktiv. Neben Einblicken in die Erarbeitungsprozesse bietet er als Plattform die aktuellsten Hinweise auf besondere Events und die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informieren.

*Produktion: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main & Port B, Tokyo \* Koproduktion: Staatstheater Mainz, Hessisches Staatstheater Darmstadt \* Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, unterstützt von der Japan Foundation, der Hessischen Theaterakademie, f.f.m. Freunde & Förderer des Künstlerhauses Mousonturm und der Saison Foundation.*

19-21

Hafengelände Offenbach  
von Studierenden der HTA

### FdjT 2014 -What Happens in Offenbach Stays in Offenbach

<http://2014.festivaljungertalente.de>

Vom 19. – 21. September 2014 findet die siebte Edition des FdjT (Festival der jungen Talente), unter dem Titel What Happens in Offenbach Stays in Offenbach, statt. Der diesjährige Festivalort, das Offenbacher Hafengelände, befindet sich mitten im Umbruch zum neuen Viertel „Hafen Offenbach/Leben am Main“. Die Zeitlichkeit des Geländes korrespondiert mit dem dreitägigen Festival, für das neue Arbeiten von ausgewählten Studierenden sechs beteiligter Hochschulen entwickelt werden, die sich anschließend wieder auflösen oder verschwinden.

Als Kuratorin des FdjT 2014 konnte die niederländische Kuratorin und Kritikerin Roos Gortzak gewonnen werden. Aus über 90 Bewerbungen wählte sie 41 Studierende aus, die an begleitenden interdisziplinären Seminaren und dem Festival teilnehmen.


Das FdjT ist eine Kooperation der Hochschule für Gestaltung Offenbach, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule Frankfurt, der Hessischen Theaterakademie und des Masterstudiengangs Dramaturgie der Goethe-Universität, Frankfurt a.M..

Nähere Informationen zum Festivalprogramm gibt es in Kürze auf [festivaljungertalente.de](http://festivaljungertalente.de)

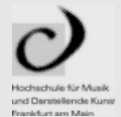
19.-21. September 2014

Offenbacher Hafengelände

Eintritt Frei

 Hessische  
Theaterakademie

 hfg  
OF MAIN

 Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

 ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

 GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

#### VORSCHAU

1.-5.10., [www.evakuieren.de](http://www.evakuieren.de). **EVAKUIEREN** mit Studierenden der HTA, Akira Takayama u. a. /// 01., 01., 02.10., 11h, Theater STRAHL Probebühne, Kyffhäuserstr. 23, Berlin-Schöneberg. **KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier** HfMDK Regie, Regie: Anna Vera Kelle (HfMDK)/ Bühne: Lilian Matzke / Mit Jennifer Jefka und Moses Leo ///

Stand 30.08.2014. Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen